

Bergbaunewsletter 36. KW 2019

www.facebook.com/Bittner-Miningconsult-GmbH



THIELE[®]



**FLUID
COMPETENCE**





Technische Hochschule Georg Agricola



Carl Hamm

Röhrenwerk Kupferdreh Carl Hamm GmbH



MBE COAL & MINERALS TECHNOLOGY GMBH



Welt

Laut GlobalData, einem führenden Daten- und Analyseunternehmen, dürfte sich die globale Silberproduktion, die seit 2016 rückläufig ist, von 913,5 Millionen Unzen (Moz) im Jahr 2019 auf 1.029 Millionen Unzen im Jahr 2023 erholen. Das Wachstum wird durch fast 50 Projekte unterstützt, die Silber als Primär- oder Sekundärrohstoff produzieren. Die Projekte befinden sich derzeit im Bau und werden voraussichtlich im Prognosezeitraum ihren Betrieb aufnehmen. Zu den wichtigsten anstehenden Projekten zählen das El Cajon in Mexiko, das Candelaria 2030 in Chile, Fruta del Norte und Mirador in Ecuador sowie die Projekte Ozernoe und Udokan in Russland

Belgien

Die GSR (Global Sea Mineral Resources), eine Tochtergesellschaft der DEME-Gruppe hat 2013 einen 15-Jahresvertrag mit der International Seabed Authority (ISA) zur Suche von polymetallischen Knollen unterzeichnet. Seit 2017 testet das Unternehmen den Sammler Patania I. Ende 2018 wurde die Weiterentwicklung Patania II vorgestellt. Wegen eines Schadens am 5 km langen Versorgungskabel konnte bisher kein neuer Starttermin genannt werden.



Patania II

Griechenland

Die neue Regierung hat dem kanadischen Bergbauunternehmen Eldorado Gold die Genehmigung zum Anschluss an das Stromnetz für das Goldbergwerk Skouries erteilt. Der Bau wurde im November 2017 gestundet.



Goldbergwerk Skouries

Ukraine

Von Januar bis Ende August haben die Kohlebergwerke des Landes 20.287.843 t Kohle und damit 1.070.857 t weniger als geplant gefördert. Die staatlichen Bergwerke förderten davon mit 2.383.513 t 13% weniger als geplant.

Die Bergwerke von DTEK Energo haben in den ersten acht Monaten 2019 insgesamt 14,8 Mio. t Kohle gefördert. Zudem wurden für die Winterheizperiode 388.000 t Kohle aus Südamerika importiert.

Türkei

GHH hat Foramec als neuen exklusiven Partner für den Verkauf von GHH-Ladern und Dumpfern ausgewählt. GHH-Geschäftsführer Dr. Jan Olaf Petzold, der hinter der strategischen Expansion steht, geht davon aus, dass die Vereinbarung zwischen den beiden Unternehmen die Position von GHH in einem Schlüsselmarkt stärken wird. Im Rahmen der Partnerschaft wird Foramec auch die Bohr- und Ankergeräte der polnischen Mine Master anbieten. Beide Unternehmen gehören zur Schmidt Kranz Group.



GHH-LF-3

Russland

Der Hafen Wostochni in Wladiwostok hat das dritte Kohleterminal in Betrieb genommen. Die erste geladene Koks-kohle geht nach Indien zu JSW Steel. Mit dem dritten Terminal können nun 50 bis 55 Mio. t Kohle verladen werden.

Die Alfa-Bank fordert vom Bergbauberatungsunternehmen IMC Montan 9,5 Mrd. Rubel zurück. Die Klage wurde am 29.8. beim Schiedsgericht in Moskau eingereicht. Das Gericht nahm die Klage an und ordnete für den 3. Oktober eine Anhörung an. Die Gründe für die Ansprüche sind nicht bekannt.

Die staatliche Coal of India hat mit den Unternehmen Far Eastern Agency und Eastern Mining Company jeweils ein MoU zum Abbau von Koks-kohle im Fernen Osten und in der arktischen Region unterzeichnet.

Usbekistan

Das französische Unternehmen Orano hat mit der Regierung ein Partnerschaftsabkommen zur Exploration von Uranlagerstätten. Dazu soll ein Joint Venture gegründet werden. An diesem wird Orano 51% und 49% von GoscomGeology halten.



Südafrika

Nach dem Erhalt der Bergbauerlaubnis hat Orion Minerals mit Byrnecut einen Vertrag zum Bau und zum Betrieb des Kupfer-Zinkbergwerks Prieska abgeschlossen. Geplant ist in den ersten zehn Jahren eine Rohförderung von 2,4 Mio. t im Jahr und die Produktion von 21.000 t Kupfer und 70.000 t Zink. Das Bergwerk war bis 1995 in Förderung.



1980



heute

Burkina Faso

Teranga Gold Corporation hat den Goldtagebau Wahgnion in Förderung genommen. Während der Vorbereitungsarbeiten wurden 117.712 t minderwertiges Roherz gefördert und daraus 3.720 Unzen Gold produziert.



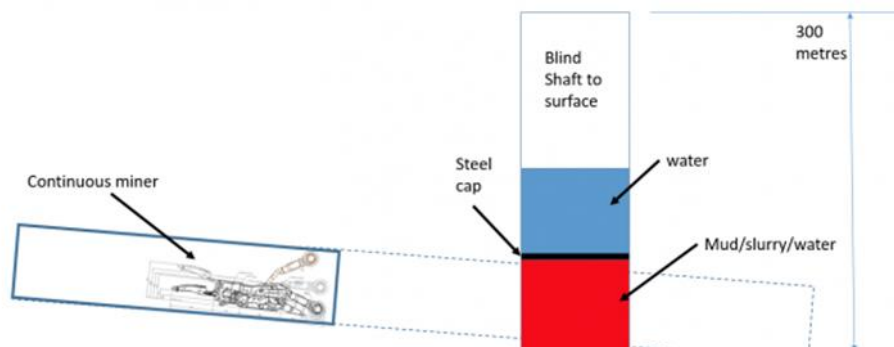
Goldtagebau Wahgnion

Äthiopien

Kefi Minerals beginnt im Oktober mit dem Bau des Goldtagebaus Tulu Kapi. Ab 2021 sollen jährlich 145.000 Unzen Gold produziert werden.

Australien

Beim Anfahren eines Wetterschachtes auf einem Kohlebergwerk in Queensland kam es zu einem Wasser- und Schlammereinbruch. Beim Vorbohren mit kleinem Durchmesser kam es zu keinen Wasserzuflüssen. Die Leitung des Bergwerks ließ deshalb den Vortrieb wieder aufnehmen.



Poseidon Nickel Ltd. wird aufgrund gestiegener Nickelpreise den Tagebau und die Aufbereitung Black Swan wieder anfahren. Das Hochfahren wird mehrere Monate dauern und etwa 1,8 Mio. Euro kosten.



Black Swan

Die kanadische First Quantum Minerals will Anfang 2020 ihren seit 2017 stillgelegten Nickeltagebau Ravensthorpe in Förderung nehmen und ihn in einer ersten Phase auf eine Produktion von 20.000 bis 30.000 t hochfahren.



Ravensthorpe

Komatsu wird 41 autonome Dumper vom Typ 930E-5 für den neuen Eisenerztagebau South Flank von BHP in Pilbara liefern.



930E-5

Indonesien

Am 1. Januar 2020, zwei Jahre früher als geplant wird die Regierung ein totales Exportverbot für Nickelerz verhängen. Damit soll die Versorgung von 36 im Bau befindlichen Nickelhütten

und die Verarbeitung im Land sichergestellt werden. Das Land hat geschätzte Nickelerzvorräte von 2,8 Mrd. t. In den ersten sieben Monaten 2019 wurden 13,3 Mio. t Nickelerz exportiert.



Indonesian Morowali Industrial Park

Vietnam

In den ersten acht Monaten 2019 wurden mit 2,5 Mio. t insgesamt 13% der Kohleförderung aus mechanisierten Streben gefördert. Vorreiter ist die Ha Lam Coal, die einen Streb mit einer jährlichen Förderung von 1,2 Mio. t betreibt.



Streb bei Ha Lam Coal

Bergbauunglücke

Auf einem Steinkohlebergwerk im Kohlefeld Shahrug im pakistanischen Distrikt Harnai wurde ein Bergmann bei der Kohlegewinnung durch Steinfall getötet.



Kohlebergwerk in Shahrug

Bei der illegalen Goldgewinnung wurden sechs Bergleute in einem Tagebau in Wassa Manso im ghanaischen Bezirk Mpohor verschüttet und getötet.



Goldgewinnung in Ghana

In einem kleinen Goldbergwerk in der Ortschaft Lujingi im ugandischen Distrikt Kassandra wurden zwei Bergleute in 27 m Tiefe verschüttet und getötet.



Goldbergbau in Uganda

Im simbabweschen Darwin wurden zwei Goldbergleute verschüttet und konnten nur noch tot geborgen werden.



Goldbergbau in Simbawe

Glückauf

Moritz Bittner